

16.03.2009

<http://www.heute.de/ZDFheute/inhalt/29/0,3672,7534781,00.html>

## Kult-Gefährt mit Oma-Image

Die rollende Einkaufstasche wird 50

von Ralf Lorenzen

Der "Hackenporsche" symbolisierte die neue Kaufkraft der Wirtschaftwunder-Zeit ähnlich wie die Fußgängerzone und der VW-Käfer. Heute wird das Kult-Gefährt mit Oma-Image im jugendlichem Outfit und sportlichem Chassis durch die Shopping-Malls gezogen.



Ralf Lorenzen

So sahen die Shopper in den 80er Jahren aus.

Ganz oben im Norden Deutschlands klingen die Namen der Dörfer schon dänisch. So wie Satrup, der 3500-Einwohner-Ort "im Herzen Angelns", dem Landstrich zwischen Schleswig und Flensburg. Im Angeliter Plattdeutsch nennt man Menschen, die kluge, gewitzte Einfälle haben, schlicht "plietsch". In Satrup sind die Menschen besonders plietsch.



Fa. Andersen

"Hackenporsche" auf der Eisenwarenmesse in Köln 1966

Gleich zwei originelle Erfindungen sind von hier aus um die Welt gegangen: das "Würstchen mit dem Reißverschluss" der Fleischwarenfabrik Redlefsen und die rollende Einkaufstasche. Der als "Hackenporsche" bekannte Shopper der Firma Andersen feiert in diesen Tagen seinen 50. Geburtstag.

### Anfänge im Pferdestall

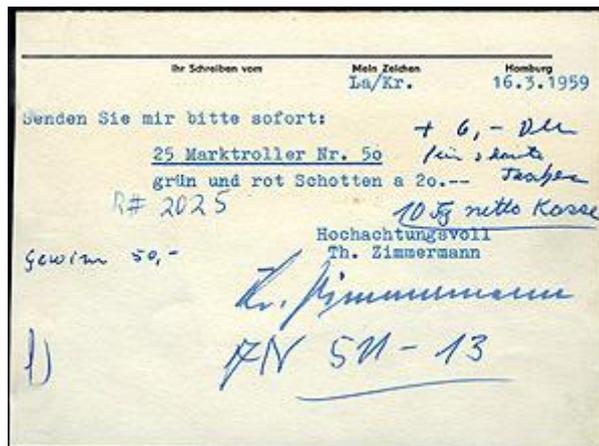
In den USA würde man Günter Andersen einen Selfmade-Man nennen. 1958 machte er sich gemeinsam mit seiner Frau Christa und 300 Mark in der Tasche als Großhändler für Eisenwaren selbständig. Das Geld für den ersten Posten Leitern und Bügeltische aus Dänemark pumpte er sich von seinen Eltern, denen

auch der Pferdestall gehörte, der ihm als Lager diente. Heute empfängt der rüstige Rentner Besucher auf dem 10.000 Quadratmeter großen Firmengelände im "Christa und Günter Andersen Weg."

Das Prunkstück des Showrooms im Bürogebäude ist der vergoldete Jubiläums-Shopper, den das Unternehmen zum 50. Firmenjubiläum als Unikat herstellen ließ. Er ist die Krönung einer langen Reihe von Modellen, die die Geschichte der Bundesrepublik vom Wirtschaftswunder bis heute begleiten. Einige dieser Oldtimer sind neben den aktuellen Kollektionen ausgestellt.



Fa. Andersen  
Firmengründer Günter Andersen und Sohn Sven



Fa. Andersen  
Am 16. März 1959 wurden die ersten 25 Marktrolleer bestellt

"Eines Tages kam Morten, mein dänischer Lieferant, mit einem Marktrolleer und sagte zu mir: 'Du, Günter, das wird noch mal ein Artikel!'" Erst noch etwas skeptisch, merkte Andersen am Interesse der Großhändler auf seinen Reisen, dass er auf dem richtigen Weg war und machte den Pferdestall vom Lager zur Werkstatt für seine erste Eigenanfertigung. "Nr. 50" nannte er den Ur-Shopper im Schotten-Look und am 16. März 1959 flatterte tatsächlich die erste Bestellung über "25 Marktrolleer Modell Nr. 50" in den Stall.



Fa. Andersen  
Im Schotten-Look: Der erste Hackenporsche 1959

## Der Flucht-Shopper

Vom nächsten geschichtsträchtigen Shopper hängt nur ein Foto an der Wand, weil das Original im Berliner Checkpoint-Charlie-Museum steht. In dem Flucht-Shopper schmuggelte die Frührentnerin Anneliese T. 1987 ihren vierjährigen Sohn Mike über den Bahnhof Friedrichstraße nach West-Berlin. Die Bedeutung des Shoppers in der Alltagskultur der Bundesrepublik zeigen weitere Bilder: Evelyn Hamann mit Andersen-Shopper in der ZDF-Produktion "Das Muttersöhnchen", Heidi Kabel mit Hackenporsche in der "Frau im Spiegel".



Fa. Andersen

Links: Der Flucht-Shopper; rechts: Shopper aus einer Lkw-Plane

In stolzer Echtgröße von 3,08 Metern überragt der größte Shopper der Welt alle anderen. Er wurde 2002 von zwei Mitarbeitern angefertigt und ist zwar nicht im Bestellkatalog gelistet, dafür aber im Guinness-Buch der Rekorde. Ein weiterer hier dokumentierter Rekordversuch zeigt, wie sehr sich die Menschen in Angeln mit "ihrem" Hackenporsche identifizieren. Zum 25. Geburtstag der Flensburger Fußgängerzone bildeten sie die vermutlich längste "Shopper-Schlange" der Welt.



Fa. Andersen

Links: "Hackenporsche"-Werbung aus den 60er Jahren; rechts: der größte Shopper der Welt

Sven Andersen, der vor acht Jahren die Geschäfte von seinem Vater übernommen hat, ist sich der Bedeutung seiner Firma für diese ländliche Region bewusst. "Unser vorrangiges Ziel ist es, den Produktionsstandort hier aufrecht erhalten. Wir haben als Unternehmen eine Verantwortung dafür, dass die Leute hier arbeiten und ihr Geld verdienen können." Zurzeit beschäftigt der Familienvater 50 feste Mitarbeiter. "Keine Zeitarbeit, das ist meine Philosophie."

## **Lkw-Plane und Wechseldecke**

Damit das Produkt mit dem "Oma-Image" auch in Zukunft seine Anhänger findet, wird es ständig weiterentwickelt. "Wir versuchen, den Artikel jünger zu machen, wobei man aufpassen muss, dass er zeitlos bleibt", sagt Sven Andersen. Im letzten Jahr erschien eine Kollektion aus hipper Lkw-Plane, die allerneuesten Modelle verfügen über Wechseldecken mit poppigen Motiven. Dass auch das Fahrwerk immer dynamischer wird, beweist der Royal-Shopper aus Aluminium: die Leichtlaufräder mit Sportfelge nehmen es mit jedem echten Porsche auf.